

(Free pdf) The Sign - Nur zu deiner Sicherheit: Band 1

The Sign - Nur zu deiner Sicherheit: Band 1

Von Julia Karr

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #226081 in eBooksVerffentlicht am: 2011-12-12Erscheinungsdatum:
2011-12-12File Name: B006ENWRJY | File size: 52.Mb

Von Julia Karr : The Sign - Nur zu deiner Sicherheit: Band 1 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Sign - Nur zu deiner Sicherheit: Band 1:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein mutiges Mdchen im Kampf fr ihr GlckVon TraumfederInhaltEs ist das Jahr 2150. Die Gesellschaft ist in mehrere Rnge unterteilt. Nina Oberon gehrt zu Rang zwei und die einzige Mglichkeit fr sie dem zu entkommen, wre das WeLS-Programm. Jedes sechzehn jhrige Mdchen ist gezwungen sich dort zu bewerben. Doch Nina frchtet nicht nur das Programm, sondern viel mehr den Augenblick, in dem sie ihr Tattoo erhlt, das sie als Sex-Teen auszeichnet und damit zum Freiwild macht. Eines Abends wird ihr ganzes Leben auf den Kopf gestellt, denn irgendjemand berfllt ihre

Mutter. Am Sterbebett erzählt diese Nina, dass ihr Vater noch am Leben ist und dass sie ihre Halbschwester um jeden Preis beschützen muss. Neben den Sorgen um ihre Schwester, schleicht sich auch der Junge Sal in Ninas Gedanken. Mit ihm und ihren anderen Freunden macht sie sich auf, die Wahrheit über das Regime zu suchen. Geleitet von der Hoffnung ihren Vater irgendwann wieder sehen zu dürfen und ein Leben in Freiheit führen zu können, versucht Nina alles um das Versprechen an ihre Mutter zu halten.

Meine Meinung: Die Geschichte spielt im Chicago des 22. Jahrhunderts. Die Menschen sind in Ränge unterteilt, welche ihren Status in der Gesellschaft widerspiegeln. Mädchen der niedrigeren Ränge hoffen auf das WeLS-Programm, welches ihnen den Aufstieg und ein besseres Leben ermöglichen soll. Was aber hinter dem Programm steckt weiß niemand, denn nur das Bild, welches die Werbung ihnen vermittelt, ist bekannt. Damit die Regierung die Menschen im Auge behalten kann, ist jedem Bürger ein GPS-Sender implantiert worden. Erst nach dem sechzehnten Geburtstag besteht die Möglichkeit einer Entfernung, was allerdings nur die Wenigsten tun. Doch auch die Entfernung schützt niemanden vor Überwachung, denn diese ist überall. Nur wenige Stellen innerhalb der Stadt gelten als tote Zonen. Es sind Bereiche, in denen Elektronik keinerlei Funktion hat. An solchen Orten finden Treffen der Widerstandsbewegung statt. Ihnen ist klar, dass das Regime den Menschen eine perfekte Welt vorspielt. Durch all die Werbung und Regelungen sollen alle beeinflusst werden, das eigenständige Denken soll eingestellt werden.

Nina Oberon ist ein normales fünfzehnjähriges Mädchen. Obwohl, in der Gesellschaft von Chicago wohl nicht ganz normal ist. Anders, als die Mädchen in ihrem Alter, freut sie sich nicht auf ihren Geburtstag. Sie will kein Sex-Teen werden, wie die Mädchen in der Werbung, oder so, wie ihre beste Freundin, die es kaum erwarten kann. Nach dem Tod ihrer Mutter, trägt Nina eine schwere Last auf ihren Schultern. Sie verspricht ihre kleine Schwester vor deren Vater zu schützen, und ihrem eigenen Vater wichtige Informationen zukommen zu lassen. Doch in dieser harten Zeit, lernt sich auch Sal kennen und lieben. Er nimmt sie so an, wie sie ist und gibt ihr Geborgenheit. Durch Sal wird auch ihr Blick auf die Welt erweitert, so dass sie anfängt zu zweifeln und Dinge zu hinterfragen. Auch Ninas Freundeskreis bietet so einige faszinierende Charaktere. Als erstes wäre da natürlich Sal, der Junge, an den sie ihr Herz verliert. Auch wenn seine Eltern tot sind, versucht er ihr Werk fortzuführen. Zu Beginn ist er Nina gegenüber noch misstrauisch, doch nach und nach beginnt er sich zu öffnen. Wie ein Mädchen aus Ninas Klasse vom Rang zehn, wird zu einer ihrer besten Freundinnen. Sie macht sich nichts aus ihrem hohen Rang und hilft auch im Widerstand. Desweiteren sind da noch die Jungen Derek und Mike. Sie gehen wie Nina zu den niedrigeren Rängen und halten an ihrer Freundschaft fest. Sie sind für Nina da, wenn sie Probleme hat und wollen sie beschützen, wenn es nötig ist. Einzig Sandy passt nicht in das Bild des Freundeskreises hinein. Sie ist ganz anders, vor allem, weil sie alles tut um ein perfekter Sex-Teen sein. Ihre Gedanken kreisen nur darum, wie sie am besten Jungs aufreizen kann. Sandy schreckt nicht einmal davor zurück Sal und Derek schöne Augen zu machen. Sie merkt, dass Mike sie gern hat, doch ihr Interesse richtet sich eher an die, welche nicht sofort auf sie anspringen. Auch Nina, die sie eigentlich mag, findet ihre Art nervig. Sie würde ihre Freundin am liebsten beschützen, doch ihr ist auch klar, dass Sandy ihr nicht glauben würde.

"The Sign" stellt den Beginn einer wunderbaren Dystopie-Reihe dar. Mit ihrer einfachen Sprache, bereitet die Autorin ihren Lesern Lust auf mehr. Zwar tauchen immer wieder Begriffe auf, die man vorher nicht kannte, diese erklären sich während des Textes von selbst. Voller Anspannung folgt man Nina und erwartet mit ihr, dass Ed, der Vater ihrer Schwester, jeder Zeit auftaucht. Immer wieder baut Julia Karr unvorhersehbare Wendungen ein, die die Hoffnung auf den nächsten Teil steigen lassen.

Fazit: Spannend, mitreisend, gefühlvoll! Eine Geschichte, die mit ihren tollen Charakteren, der dramatischen Handlung und der zarten Liebe berzeugt.

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwelender Start einer Dystopie-Reihe

Von Lena Bo

Inhalt: Wir schreiben das Jahr 2150, ein Zeitalter, in dem weibliche Jugendlichen nicht mehr frei sind und ihre Jugend beschwingt genießen können. Mit 16 Jahren erhält jedes Mädchen ein 'XVI' Tattoo, damit die männliche Bevölkerung sofort erkennen kann, dass ein Mädchen mindestens 16 Jahre alt ist und somit Sex haben darf. Von Geburt an wird jedem Mädchen eingetrichtert, dass ihr Lebensziel darauf besteht in das FeLS Programm aufgenommen zu werden, die anscheinend einzige Möglichkeit, in der Gesellschaft einen Rang aufzusteigen und auf ein besseres und ruhmvolleres Leben hoffen zu können. Im Mittelpunkt dieses Programms steht das Thema Sex und Wege, Männer um den Finger zu wickeln und um den Verstand zu bringen.

Nina war schon immer klar, dass sie unter keinen Umständen ein Sex-Teen werden möchte, ganz im Gegensatz zu ihrer besten Freundin Sandy, die sogar zu Hause vor dem Spiegel tagtäglich den perfekten Augenaufschlag bekommt. Ginnie, Ninas Mutter, tut alles, um ihre Tochter vor dem grauenhaften Schicksal einer jeden 16-jährigen zu erlösen und zieht damit die Augen der Regierung auf ihre Familie.

Meine Meinung: Mit 'The Sign - Nur zu deiner Sicherheit' hat Julia Karr eine Dystopie geschrieben, die mich zwiespalten zurückgelassen hat. Es gab einige Aspekte, die mir während des Lesens missfallen haben, andere jedoch konnten mich überzeugen. Die Handlung an sich war für mich ein stetes Auf und Ab. Die Autorin möchte in ihrer Geschichte viele verschiedene Handlungen einbauen, hat es für mich aber nicht immer geschafft, diese logisch und befriedigend miteinander zu verbinden. Eine 'Kriminalgeschichte', das Thema Liebe und natürlich die dystopische Handlung sind zwar alle für sich interessant und lesenswert, werden jedoch immer abwechselnd angesprochen, so dass sie teilweise ein wenig zusammenhangslos wirken und für mich nur oberflächlich abgehandelt wurden. Es machte für mich fast den Eindruck, dass Julia Karr so viele Aspekte wie möglich ansprechen wollte, vielleicht um möglichst viele Leser damit ansprechen zu können, leider ist dabei die Intensität der einzelnen Themen abhandeln gekommen. Am meisten konnte mich dabei der Kontrollstaat aus dem Jahr 2150 begeistern, dessen Darstellung der Autorin sehr gut

gelingen ist und ausschlaggebend für meine Bewertung ist. Eng verbunden mit dem Kontrollstaat und der Gesellschaft in der fiktiven Welt, die die Autorin geschaffen hat, ist das Thema 'Sex-Teen'. An sich finde ich diesen Aspekt eine abwechslungsreiche Idee, die sich von der Masse der bisherigen dystopischen Jugendbücher abhebt. Doch genau in diesem Bereich liegt auch mein Kritikpunkt. Für ein Jugendbuch finde ich das Thema Sex beziehungsweise die Dramatik dieser Darstellung ein wenig zu viel des Guten. Die Autorin versucht zwar mit ihrer Protagonistin Nina ein Statement zu setzen, in dem sie für den Leser betont, dass man erst Sex haben sollte, wenn man wirklich dazu bereit ist und nicht, weil es einem die Umwelt aufzwingt. Allerdings wirkt das Einbinden dieser Figur an vielen Stellen auch belehrend. Insgesamt ist das Thema Sex in dieser Geschichte alles andere als rund. Die Charaktere des Buchs haben mich bis auf zwei Ausnahmen allesamt ansprechen können. Besonders die Großeltern der Protagonistin hatten für meinen Geschmack noch viel mehr in der Geschichte auftreten können, weil sie innerhalb der Handlung die angenehmsten, ausgereiftesten und außergewöhnlichsten Figuren dargestellt haben. Auch die Freunde der Protagonistin waren von Anfang an allesamt Sympathieträger, auch wenn sie in ihrer Darstellung ein wenig blass geblieben sind. Gar nicht angesprochen haben mich jedoch die Protagonistin selbst und ihre beste Freundin Sandy. Julia Karr lässt ihre Hauptfigur Nina immer wieder in gleich ablaufende Gedankenstränge verstricken, die auf Dauer nicht mehr berzeugen können und anstrengend sind. Nina wirkte dadurch oftmals sehr eindimensional, was ich für die Darstellung der Hauptfigur sehr schade finde. Am wenigsten berzeugen konnte mich die Figur der Sandy. Aufgrund ihres Verhaltens und ihres Wesens ist sie von Anfang an ein Striktor der Geschichte, was nicht nur daran liegt, dass sich ihr Leben einzig und allein um das Thema Sex dreht. Ich konnte während des Lesens kein einziges Mal auch nur einen Funken an Sympathie für sie verspüren, weil sie mit ihren Aussagen ohne Unterlass anstrengend und nervig ist. Natürlich wird deutlich, dass Julia Karr mit dieser Figur die andere Seite der Medaille darstellen möchte. Sandy ist das perfekte Beispiel dafür um zu zeigen, dass die Mehrheit der Bevölkerung ganz für Sex lebt und sich von der Propaganda der Regierung berzeugen lässt. Doch leider betreibt die Autorin die Darstellung der Sandy einfach zu sehr. Manchmal ist weniger eben doch mehr. Am 19. Januar erscheint auf Englisch bereits der zweite Teil der Reihe unter dem Namen 'Truth'. Es bleibt zu hoffen, dass Julia Karr im zweiten Teil ihr Hauptaugenmerk auf die Dystopie legt und die technische Entwicklung weiter beleuchtet. Fazit: Ausschlaggebend für meine Bewertung sind die fabelhafte, dystopische Welt, die Julia Karr geschaffen hat und einige, wenige Charaktere, die mich berzeugen konnten. Die Protagonistin, ihre beste Freundin und die Darstellung des Themas Sex sind mir während des Lesens bitter aufgestoßen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine flache Dystopie, die mich nicht mitreißen konnte... Von Buchtastisch "Und alles, was ich sehe, ist, dass der Regierungsrat und die Medien uns vorschreiben versuchen, wo wir leben sollen, wann wir erwachsen werden sollen, wie wir uns verhalten sollen und wer wir sein sollen. Die Regierung stattet uns alle mit einem GPS-Sender aus und verpasst uns dann ein Brandzeichen, als wären wir ihr Eigentum." (S. 209) Chicago im Jahre 2150. Die 15-jährige Nina fürchtet sich vor ihrem 16. Geburtstag - sie fürchtet sich davor, das Tattoo zu bekommen, das sie zum "Sex-Teen" macht. Denn dieses Tattoo steht dafür, dass sie sich offiziell mit Jungs einlassen darf. Doch bevor es so weit kommt, wird Ninas Mutter umgebracht. Doch Ninas Mutter konnte ihr vor ihrem endgültigen Tod noch etwas Bedeutendes über Ninas Vater, der noch vor ihrer Geburt gestorben ist, erzählen und so verändert sich plötzlich Ninas gesamte Welt... Und dann ist da noch der unbekannte Sal, der offensichtlich ein Widerstandskämpfer gegen das Regime ist, und zu dem sich Nina hingezogen fühlt... Hm, was soll ich sagen? Ich habe für die 475 Seiten (hält sich mehr an als es ist - allzu viel Text steht nicht auf einer Seite) wirklich recht lange gebraucht. Das Buch ansich war nicht wirklich schlecht - aber es konnte mich absolut nicht mitreißen. Mich nicht motivieren weiterzulesen, kein Drang das Buch nicht aus der Hand legen zu wollen. Die Charaktere bleiben viel zu blass. Die Story ansich hat definitiv Potenzial und die Idee hat mir gefallen - sonst hätte ich das Buch gar nicht erst haben wollen! Aber die Umsetzung hat mir nicht gefallen. Das geht schon direkt am Anfang los, wenn von B.O.S.S., WeLS, Emo-Detektoren, etc. die Rede ist ohne dass man damit so genau etwas anfangen kann. Viel zu viel Begriffe ohne richtige Infos. Mit der Zeit wird das zwar geklärt, trotzdem bleibt das Bild blass und für mich farbenleer. Als Beispiel möchte ich hier z.B. die sogenannten "PAVs" nennen von denen immer die Rede ist - ein Kommunikationsmittel zu Ninas Zeit. Aber wie sehen die PAVs aus, etc.? Darüber verliert Julia Karr kaum Worte. Schade, denn das so kann man sich diese Zukunftswelt kaum vorstellen. Es hat mir einfach diese bildliche Sprache gefehlt, die einen in die Welt abtauchen lässt. Der Originaltitel (XVI) sowie das Cover gefallen mir zwar besser als die deutsche Variante, aber am Inhalt ändert das ja auch nichts... Nina als Protagonistin bleibt mir zu unemotional (sie wundert sich z.B. dass ihr 11-jährige Halbschwester fünf Tage nach dem Tod ihrer Mutter IMMER NOCH nachts weint?!). Auch die Liebesgeschichte bleibt mir zu blass (ich weiß, ich wiederhole dieses Wort in der Rezension - aber es ist einfach so passend). Oder auch Ninas Suche nach Antworten im Laufe des Buches. Das Mädchen ist einfach so passiv... Das hat mich gestört. Sie will etwas und tut nicht wirklich was dafür? Die Story oder besser gesagt die Idee hinter der Story ansich war gar nicht so schlecht. Aber das Buch hat bei mir absolut keinen Drang entwickelt weiterzulesen zu wollen. Der Anfang war durch viele unbekannte, unerklärte Begriffe und Personen zu wirr. Der Mittelteil war allenfalls mäßig und das Ende dann wiederum ganz ok. Da stand ich dann wieder und habe mich gefragt, ob ich nicht vielleicht doch noch die Fortsetzung "Truth" (erscheint am 19.01.2012 im Original - eine deutsche Übersetzung ist noch nicht bekannt) lesen will. Ich bin unentschlossen. Denn der blasser Schreibstil konnte mich wirklich nicht berzeugen. Dennoch war das Ende nicht

schlecht und macht irgendwie Lust auf mehr... Zumal ja die Hoffnung besteht, dass Julia Karr im zweiten Band das Gesellschaftsbild ihrer Dystopie etwas besser ausbaut.FAZIT: Ich mu es leider sagen - es gibt definitiv bessere Dystopien auf dem Markt. Ich fhle mich hin und her gerissen zwischen zwei oder drei Sternen. Es ist nicht schlecht. Aber gut ist einfach was anderes. Deshalb zwei Sterne mit Tendenz nach oben. Ich hoffe, die Fortsetzung wird besser werden...

KurzbeschreibungEine Zukunft, in der man mit sechzehn seine Unschuld verliertNichts frchtet die in einer nahen Zukunft lebende Nina so sehr wie ihren sechzehnten Geburtstag. Obwohl die meisten Mdchen dieses Datum kaum erwarten knnen: Sie bekommen ein Tattoo und drfen nun legal Sex haben. Doch Nina ahnt, dass mehr hinter diesem Tattoo steckt. Als kurz darauf ihre Mutter bei einem brutalen Anschlag ums Leben kommt, erfahrt Nina: Ihre Mutter gehrte zum Widerstand und ihr totgeglaubter Vater ist am Leben, irgendwo im Untergrund. Sie setzt alles daran, ihn zu finden und gleichzeitig sich und ihre Halbschwester vor dem Zugriff des Regimes zu schtzen. Da verliebt sie sich in Sal, einen Widerstandskmpfer. Doch kann sie ihm trauen?Pressestimmen"Ein schockierendes Jugendbuch, das nicht nur eine spannende Story, sondern auch Vieles zum Nachdenken zu bieten hat." (Buchrezicenter.de)"ein Buch, das Spannung und einiges zum Nachdenken beinhaltet!" (bookreviews.at)KurzbeschreibungEine Zukunft, in der man mit sechzehn seine Unschuld verliertNichts frchtet die in einer nahen Zukunft lebende Nina so sehr wie ihren sechzehnten Geburtstag. Obwohl die meisten Mdchen dieses Datum kaum erwarten knnen: Sie bekommen ein Tattoo und drfen nun legal Sex haben. Doch Nina ahnt, dass mehr hinter diesem Tattoo steckt. Als kurz darauf ihre Mutter bei einem brutalen Anschlag ums Leben kommt, erfahrt Nina: Ihre Mutter gehrte zum Widerstand und ihr totgeglaubter Vater ist am Leben, irgendwo im Untergrund. Sie setzt alles daran, ihn zu finden und gleichzeitig sich und ihre Halbschwester vor dem Zugriff des Regimes zu schtzen. Da verliebt sie sich in Sal, einen Widerstandskmpfer. Doch kann sie ihm trauen?